



Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts:

Freunde der Erde

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
1. Fact-Sheet	3
2. Projektbeschreibung.....	4
3. Projektidee und Beweggründe.....	6
4. Zielsetzungen	7
5. Projektablauf	7
6. Zeitlinie des Projektablaufs.....	8
7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung.....	9
8. Ergebnis /Ausblick	9
9. Herausforderungen / Stolpersteine.....	10
10. Empfehlungen.....	10
11. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts	10
Anhänge.....	11

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit dem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ österreichische Regionen auf dem Weg zur Energieautarkie. Das Programm „Klimaschulen“ ist dabei ein wichtiger Teil, der sich über alle Klima- und Energie-Modellregionen erstreckt und insbesondere der **Bewusstseinsbildung** dient.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Programms in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Ein Teil dieser Berichtslegung ist die Erstellung einer „Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts“, der gemeinsam mit dem Endbericht abzugeben ist.

Dieses Dokument ist eine ausfüllbare Vorlage zur einheitlichen Erstellung dieser Anleitung.

Die „**Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts**“ dient als **Hilfestellung und als Anreiz zur Nachahmung** von Klimaschulen-Projekten in anderen Regionen. Schwerpunkt dieser Anleitung ist es, **Empfehlungen zur Durchführung von Klimaschulen-Projekten abzugeben und Ideen an Klima- und Energie-Modellregionen und Schulen** weiterzugeben.

Pro Klimaschulen-Projekt ist durch die Klima- und Energie-Modellregion im Dialog zwischen ModellregionsmanagerIn und PädagogInnen eine solche „Anleitung zur Durchführung erfolgreicher Klimaschulen-Projekte“ zu erstellen. Bitte erstellen Sie diese Anleitung **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage und ergänzen** Sie sie mit allfälligen **Anhängen**.

Hinweis:

Der Dateiname der durch Sie fertiggestellten Anleitung hat am Beginn die sechsstellige Geschäftszahl Ihres Projektes zu beinhalten. Bsp.: „BXXXXXX Anleitung zur Durchführung_Klimaschulen-Projekts XY.pdf“. Der Datenumfang der Anleitung und weiterer Anhänge darf 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Emails, die jeweils im Betreff die **Geschäftszahl** (BXXXXXX) Ihres Projektes beinhalten.

Grundsätze zur Veröffentlichung

Die „Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts“ und sämtliche allfällige Anhänge dienen zur Veröffentlichung und sollen den Innovationsgehalt und Vorbildcharakter des Projektes präsentieren.

Bitte senden Sie die fertiggestellte Anleitung gemeinsam mit dem Endbericht zu dem im Vertrag festgelegten Zeitpunkt in **elektronischer Form** unter Angabe der Geschäftszahl (**BXXXXXX**) **in der Betreffzeile** an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) E-Mail-Adresse: umwelt@kommunalkredit.at

Klima- und Energie-Modellregion

Anleitung zur Durchführung des Klimaschulen-Projekts:

1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM):	Sterngartl-Gusental
Geschäftszahl der KEM	B671829
Projekttitle des Klimaschulen-Projekts	Freunde der Erde
Gewähltes Schwerpunktthema	Je nach Schultyp leicht unterschiedlich
Modellregions-Manager/in	
Name:	Simon Klambauer
Adresse:	Ringstraße 77
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	4190 Bad Leonfelden
e-mail:	kem@sterngartl-gusental.at
Telefon:	0664 437 47 66
Facts zum Klimaschulen-Projekt:	
- Anzahl der Schulen:	3
- Anzahl der beteiligten Schultypen:	Sonderschule Volkschule 1 NMS AHS Unterstufe 2 Polytechnikum Berufsschule AHS Oberstufe Handelsschule Fachschule: HTL HAK HLW Andere:
- Anzahl der beteiligten Pädagog/innen:	42
- Anzahl der beteiligten Schüler/innen:	340
- Anzahl der Teilnehmer/innen Abschlussveranstaltung:	Ca.450
- Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien	
- Zeitungen (welche + Anzahl):	Tips Rundschau OÖN 8
- Radio (Sender + Anzahl):	
- TV (Sender + Anzahl):	MV TV 1
- Weitere:	

2. Projektbeschreibung

Kursiv geschriebene Passagen bitte nach dem Ausfüllen löschen!

Beschreiben Sie bitte an dieser Stelle kurz das gesamte Klimaschulen-Projekt. (Die allgemeine Kurzfassung kann ident mit der Kurzbeschreibung aus dem Endbericht sein). (max. ½ A4 Seite)

Das Klimaschulen-Projekt 2017/18 wurde wieder unter das Motto „Freunde der Erde“ gestellt, das Mittlerweile als „Roter Faden“ für Schulprojekte in der Region fungiert. Die Kinder und Jugendlichen konnten durch das Projekt vielfältige Aktivitäten rund um das Thema Klimaschutz, Energie, Ressourcen und Lebensstil widmen und erkennen, dass jeder und jede einzelne auf seine/ihre Art und Weise, einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und so Vorbild für das eigene Umfeld sein kann. Übergeordnetes Ziel war dabei eine nachhaltige Verankerung des Konzepts „Freunde der Erde“ über den Schulalltag und das Projekt hinaus und somit eine Stärkung eines sorgsamem, wertschätzenden Umgangs mit der Umwelt in der Region Sterngartl Gusental.

Die Bandbreite der behandelten Themen und Bereiche spannte sich dabei vom Energiesparen durch bewusstes Verhalten, nachhaltigen Konsum sowie Konsumvermeidung, Ressourcenschonung durch Abfalltrennung bis hin zur klimafreundlichen Ernährung und Mobilität.

An allen beteiligten Schulen wurden Einführungsworkshops zu Klima und Energie seitens der Modellregion abgehalten, die von der Energieausstellung des Energiebezirk Freistadt unterstützt wurden. So konnte ein guter allgemeiner Überblick als Basis für das Projektjahr gelegt werden. Mit Basiswissen ausgestattet machten sich die SchülerInnen als Energiedetektive in den Bereichen Wärme, Strom und Mobilität am Schulweg auf die Suche nach Einsparpotentialen. Auch der CO₂-Gehalt in den Klassenräumen und das richtige Lüften und brachte unerwartete Ergebnisse. Alle Schulen beteiligten sich auch an der diesmal regionsweit durchgeführten „Freunde der Erde“ Sammelpassaktion. In alle Schulen war im Laufe des Projektjahres auch Elektroautos zu Gast und die SchülerInnen konnten die Fahrzeuge hautnah erleben. In der PTS Gallneukirchen lag ein besonderer Schwerpunkt auf den negativen Auswirkungen der Atomenergie. Ein Workshop vom Antiatomkomitee OÖ und ein Exkursion nach Temelin ins benachbarte Tschechien machten die drohende Gefahr sehr deutlich. Mit dem angeschafften Experimentierset konnte das technische Verständnis für erneuerbare Energieerzeugung und Speicherung spielerisch im Unterricht verstärkt werden. In der PTS Bad Leonfelden war die Fotovoltaik ein Schwerpunkt. Da im Projektjahr eine PV-Anlage auf das Schulzentrum in Bad Leonfelden montiert wurde, gab es direkten Anknüpfungspunkt zur Praxis. Fachworkshops mit der Helios Sonnenstrom GmbH und Mittermüllner Solarmontagen gaben detaillierte Einblicke in die Technik und anhand der Experimentierutensilien konnte das Gelernte auch gleich praktisch im Modell umgesetzt werden. Im Fachbereich Dienstleis-

tion und Gesundheit setzte man sich mit regionaler Versorgung und Produktion auseinander. Der Fachbereich Bau und Holz setzte sich vermehrt mit Dämmung und Energiesparen auseinander. Die Exkursion zur Sonnenwelt Großschönau gegen Ende des Schuljahres rundete das Wissen um Energie und Klimaschutz noch ab. Für beide PTS gab es auch einen Workshop zum Thema Windenergie vom regionalen Windparkbetreiber Sternwind. In der Neuen Mittelschule konnten die Projektaktivitäten anders als geplant nur mit den ersten Klassen doch auf die ganze Schule ausgeweitet werden. Der GUSTL Ernährungsworkshop gab Einblicke in den Zusammenhang zwischen Ernährung und Klima, Es wurde Solar-gekocht, Hochbeete und Gewächshäuser gebaut, die Sonnenwelt besucht, der ökologische Fußabdruck thematisiert, CO₂-Spormeister gekürt, 14 Energiedetektive sogar ausgebildet, Müll gesammelt und die richtige Verwertung thematisiert, gesunde und regionale Ernährung behandelt und schließlich auch die Anschlussveranstaltung in den Räumen der NMS abgehalten.

Für die Teilprojekte ersuchen wir Sie um eine Kurzbeschreibung(ca. 500 Zeichen) jedes einzelnen Teilprojekts und um eine Zusammenfassung der Eckdaten gemäß der nachfolgenden Tabelle:

Teilprojekte: NMS	
Workshop KEM Energie	Allgemeine Basisinfo zur KEM und zum Thema Klima&Energie
Ökologischer Fußabdruck	Gestaltung versch. Ökologischer Fußabdrücke und Behandlung des Themas
Energiedetektive	Ausbildung zu Energiedetektiven in einem Workshop und Behandlung des Themas in allen Klassen sowie Ermittlung des Schulenergieverbrauches
Exkursion Sonnenwelt	Ausflug in die Sonnenwelt Großschönau
eMobilität & eCarsharing	Besuch von MuehlFerdl eCarsharing in der Schule
Bau eines Solarbrunnens	Bau eines kl. Solarbrunnens nach Bastellanleitung
Schwerpunkteinheiten Treibhauseffekt	Entstehung und Auswirkungen werden im Unterricht behandelt
Solares Kochen	Kochen von Gerichten mit einem Solarkocher
Stoffsackerl	Gestalten von Einkaufstaschen aus Baumwolle zur Abfallvermeidung
PV Anlage	Was kann PV am BSP der neuen Anlage am Schulzentrum
GUSTL Ernährungsworkshop	In Kooperation mit Klimabündnis durchgeführt
Hochbeet Bau	Bau zweier Hochbeete eines regionalen Herstellers nach Anleitung
Müllsammelaktion und Besuch ASZ	Müllsammeln rund um die Schule, Besuch des örtlichen ASZ
Friedensprojekt	Zeichenwettbewerb zum Thema „Vermeidung von Rohstoffkriegen“
Sammelpassaktion	Pickerl für regionalen, biologischen Einkauf oder Verpackungsvermeidung oder ökologischer Mobilität bei teilnehmenden Betrieben
KlimaMusik	Einstudieren von Liedern mit Klimabezug im Unterricht
Regionale, biologische Ernährung	Vertiefung der gesunden Jause auf regional und biologische Produkte



Teilprojekte: PTS Gallneukirchen	
Workshop KEM Energie	Allgemeine Basisinfo zur KEM und zum Thema Klima&Energie
Energiedetektive	Erarbeiten des Schulenergieverbrauches und Definieren von Einsparpotential und Anpassungsmöglichkeiten.
E-Mobilität	Tesla ist zu Gast in der Schule und örtliche Fahrschule mit eGolf wird besucht
Workshop mit Antiatomkomitee	Gefahr Atomkraft
Exkursion nach Temelin	Besuch des Atomkraftwerkes
Bau des Solarkochers	Der Solarkocher wird nach Anleitung zusammgebaut.
Biologische, regionale Ernährung	Workshop mit der Bioregion Mühlviertel und der im Haus angesiedelten Biogreislerei
Fachvortrag Windkraft	Regionaler Windparkbetreiber zu Gast in der Schule Die Schüler können das Jahr über mit Experimentiersets spielerisch das Thema erneuerbare Energie und Speicherung erkunden
Arbeiten mit Experimentiersets	Besuch von Regionalen Betrieben, die in der Ökoenergiebranche tätig sind auch in Hinblick auf Arbeitsplätze der Zukunft
Betriebsexkursionen	
Teilprojekte: PTS Bad Leonfelden	
Workshop KEM Energie	Allgemeine Basisinfo zur KEM und zum Thema Klima&Energie
Energiedetektive	Erarbeiten des Schulenergieverbrauches und Definieren von Einsparpotential und Anpassungsmöglichkeiten.
Schulklimagipfel	Diskussion der „Detektivergebnisse“ u. Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen
E-Mobilität	Tesla und Renault Zoe sind in der Schule
Workshop mit PV Errichterfirma	Praktischer Austausch und hautnahes Erleben der Entstehung und Wirkung einer PV Anlage
Exkursion zur Sonnenwelt	Besuch der Sonnenwelt Großschönau
Lebensstilumfrage unter der Bad Leonfeldener Bevölkerung	Wie kommen die Leonfeldener zur Arbeit? Kaufen sie BIO-Produkte und wo? Wie vermeiden sie Müll? ...
Biologische, regionale Ernährung	Beschaffung und Kochen mit regionalen Bioprodukten und Kräuterkunde
Fachvortrag Windkraft	Regionaler Windparkbetreiber zu Gast in der Schule Besuch von Regionalen Betrieben, die in der Ökoenergiebranche tätig sind auch in Hinblick auf Arbeitsplätze der Zukunft
Betriebsexkursionen	

3. Projektidee und Beweggründe

Beschreiben Sie die Beweggründe ein Klimaschulen-Projekt durchzuführen und die Ideen, die zur Wahl des Schwerpunktthemas geführt haben. (max. ½ A4 Seite)



In der Bewusstseinsbildung der KEM habe die Schulen schon seit Beginn einen wichtigen Stellenwert, weil sie wunderbare Multiplikatoren sind. Mit dem Thema „Freunde der Erde“ ist es in der KEM auch gelungen einen roten Faden in der Arbeit mit Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen wie Kindergärten zu etablieren. Daher fungiert dieses Motto auch beim aktuellen Projekt als Thema. Die Schwerpunkte werden dann immer mit den Schulen definiert. Ach diesmal konnten wir drei Schulen gewinnen, die am Projekt teilgenommen haben.

4. Zielsetzungen

Beschreiben Sie die Ziele, die sich die Klima- und Energie-Modellregion und die beteiligten Schulen für die Umsetzung des Klimaschulen-Projektes gesetzt haben und wie diese gemessen werden sollen. (max. ½ A4 Seite)

Das vorrangige Ziel ist, dass die SchülerInnen und Schüler über die Klimaproblematik im Bilde sind und auch die Zusammenhänge verstehen. Durch die intensive Behandlung in den unterschiedlichen Fächern und die Sonderaktivitäten wie Exkursionen und Workshops ist das Erreichen dieses Ziels mit der Anwesenheit der Schüler garantiert. Ein weiteres wichtiges Ziel ist das Kennen der Energieverbrauchssituation der eigenen Schule und das Bescheidwissen über Einsparungsmöglichkeiten und Verhaltensanpassungsmöglichkeiten von Schülern und Lehrern. Das Erheben und Beobachten des Energieverbrauchs und Erarbeiten von Einsparmöglichkeiten wird über die Energiedetektive garantiert. Drittens wird durch die über das gesamte Schuljahr andauernde Zusammenarbeit und Kooperation mit der KEM und dem KEM – Manager auch die wichtige Arbeit der Modellregion den Schülern nähergebracht und somit der Bekanntheitsgrad selbiger gesteigert. Denn was in der Schule passiert ist auch am Esstisch zu Hause Thema. Und nicht zuletzt wird durch die finanzielle Unterstützung die Vielfalt an Möglichkeiten das Thema zu vermitteln gesteigert und trägt dazu bei, dass alle Spass beim Lernen haben und die Sonderaktivitäten wie Exkursionen oder spezielle Unterrichtsmaterialien den Schulalltag abwechslungsreicher gestalten. Eine „immer spannende“ und Vielfältige Näherung an das Klima und Energiethema ist ebenso ein großes Ziel und kann an der Vielfältigkeit der durchgeführten Aktivitäten gemessen werden.

5. Projektlauf

Beschreiben Sie hier auf 2-4 A4 Seiten den generellen Projektlauf sowie besondere Schwerpunkte des Projektlaufs an den Schulen.

Berichten Sie dabei vor allem über Aspekte, die anderen ModellregionsmanagerInnen sowie PädagogInnen bei der Initiierung und Durchführung von ähnlich gelagerten Projekten unterstützen würden (Kooperationspartner, methodische Ansätze, Beispiele für Exkursionen und kreative Ideen für den Unterricht usw.).

Gehen Sie unter anderem auf folgende Fragen ein:

- *Wie wurde das Projekt initiiert?*

Kontaktaufnahme mit allen Schulen, Gemeinden und Energiegruppen der Region und Information über die neue Ausschreibung. Vertiefende Gespräche mit Interessierten Schulen. Festlegen einer Ansprechperson/team an der Schule in Abstimmung mit der Direktion

- *Wer wurde in die Organisation und in die Umsetzung eingebunden?*

*DirektorInnen, Lehrkörper, KEM Manager, SchülerInnen
Lokale Initiativen, Gemeinden und Betriebe nach Bedarf*

- *Wie wurde die Zusammenarbeit mit den Klima- und Energie-Modellregionen bzw. den weiteren Partnern organisiert?*



7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Beschreiben Sie die Planung und Durchführung der Abschlussveranstaltung: Festlegung Thema, Ort, ev. Anknüpfung an andere Veranstaltungen etc. und wie diese den Erfolg des Projekts unterstützt hat. Wie wurden die SchülerInnen in die Veranstaltung eingebunden? (max. 1 A4 Seite)

Bereits vor den Semesterferien gab es das erste Abstimmungstreffen mit den Schulleitern bezüglich Termin und geänderter Durchführung der Abschlussveranstaltung. Das geplante „Fest für die Zukunft“ als kleine Regionalmesse musste aufgrund einer größeren Veranstaltung der regionalen Wirtschaft (GUUTE Tage) musste verworfen werden. Da sich zwei der drei Klimaschulen in Bad Leonfelden befanden viel die Wahl (auch aufgrund der Nutzungsmöglichkeit von Turnsaal und Foyer) auf die NMS. Für die PTS Gallneukirchen wurde ein Bustransport organisiert. Für das Buffet konnte ein Lehrerteam aus der NMS und der PTS Bad Leonfelden gewonnen werden, das die Verpflegung mit regionalen u. biologischen Kriterien organisierte. Das Detailprogramm wurde unter Mitwirkung aller Schulen erstellt und jede bekam ihre Aufgaben bzw, ihren Auftritt. Neben den Vielfältigen Ergebnissen und Rückblicken auf das Projektjahr wurde auch noch in Absprache mit der Stadtgemeinde die Eröffnung der neuen PV-Anlage und mit dem Klimabündnis die Verleihung der Urkunden koordiniert. Um den Interessierten Gästen auch noch Detaillierte Infos zu den Projektergebnissen geben zu können wurden im Foyer noch von Allen Schulen Karton Infostände aufgebaut, bei denen während des gesamten gemütlichen Ausklanges bei Säften u. Buffet SchülerInnen für Fragen zur Verfügung standen. Die Moderation erfolgte durch die Schulsprecher und auch beim Aufbau/Abbau der Erstellung der Präsentationen und den Musikstücken zur Untermauerung sowie beim Buffet waren die SchülerInnen eingebunden

8. Ergebnis / Ausblick

Beschreiben Sie die Ergebnisse des Projekts und geben Sie einen kurzen Ausblick (max. 2 A4 Seiten). Gehen Sie dabei unter anderem auf folgende Fragen ein:

- *Welche herausragenden kurzfristigen Ergebnisse gab es durch das Klimaschulen-Projekt an den Schulen?*

Errichtung PV am Schulzentrum

Tolle Abschlussveranstaltung

Tatsächliche Energieeinsparung durch Maßnahmen

Viele AHA-Effekte bei den Workshops und „Sonderaktivitäten“

Deutliche Radverkehrssteigerung zur Schule während des Projektjahres

- *Wie wurde das Projekt von den Schüler/innen aufgenommen? Wie wurde das Projekt von den Eltern aufgenommen?*

Wie schon mehrfach angeführt wurde das Projektjahr von allen sehr gut aufgenommen und hat weite Kreise gezogen

- *Was ist in weiterer Folge an den beteiligten Schulen geplant, um die Wirkung des Klimaschulen-Projektes längerfristig zu gewährleisten?*

Direkte Kooperation mit dem Klimabündnis für die Kommenden Schuljahre

Wissen der Energiedetektive als „Energie-Peers“ an neue Schule weitergeben

Engere Kooperation mit der KEM um Gastvorträge, eAutos o.Ä. im Schuljahr zu ermöglichen

Weiterverwenden der Experimentiersets

9. Herausforderungen / Stolpersteine

Beschreiben Sie mögliche Herausforderungen bzw. Stolpersteinen, denen Sie während der Projektplanung und Umsetzung begegnet sind und Hilfestellung, wie der Projekterfolg trotz dieser sichergestellt werden kann.

Beschreiben Sie weiters, was Sie rückblickend in der Zusammenarbeit mit den SchülerInnen / LehrerInnen anders machen würden und warum. (max. ½ A4 Seite)

Durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten war es ein Projektjahr ohne Stolpersteine.

10. Empfehlungen

Geben Sie Empfehlungen bekannt, die Sie aus dem Projekt und den Arbeiten in den Schulen/ mit den PädagogInnen ableiten können und die andern Klima- und Energiemodellregionen in der Projektumsetzung hilfreich sein können. Wovon würden Sie abraten und weshalb? (max. ½ A4 Seite)

Am wichtigsten ist die Rücksichtnahme auf die „Gesetze“ des Schuljahres. Wichtige Abstimmungstreffen immer im Hinblick auf die Ferienzeiten planen und rechtzeitig bekanntgeben. Je besser alles im Vorfeld abgesprochen ist, umso leichter fällt die Umsetzung und Durchführung.

Gute Abstimmung mit dem Schulerhalter und vor allem dem Schulwart erleichtert die „energiedeaktive Arbeit“

11. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

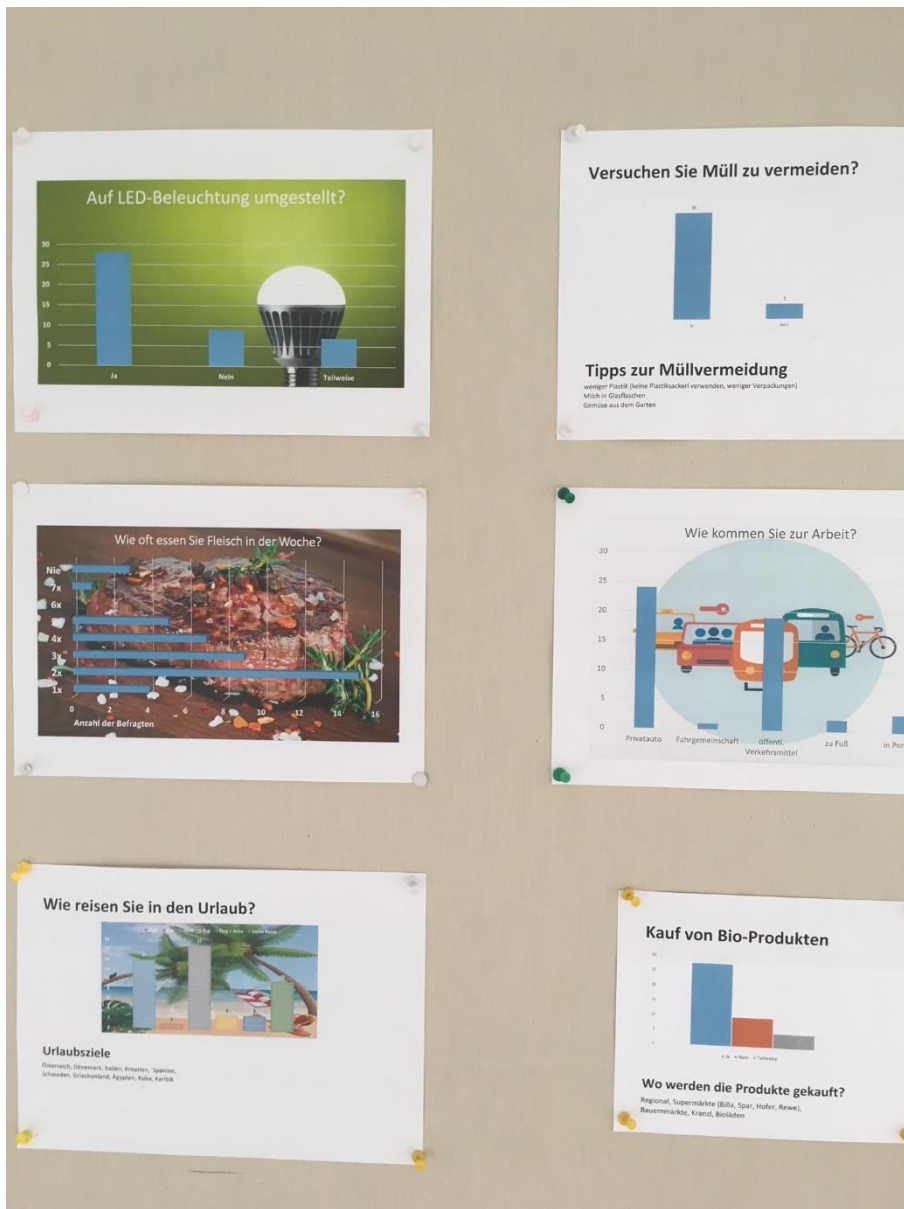
Beschreiben Sie exemplarisch ein konkretes Umsetzungsbeispiel, das in dem Klimaschulen-Projekt gut gelungen ist. Verfassen Sie den Text so, dass andere PädagogInnen Ihre Ideen mit dieser Beschreibung wiederholen können. Führen Sie auch Hinweise auf bereits vorhandene Materialien, Filme, Texte etc. im Internet an oder verweisen Sie auf die von Ihnen verwendete Literatur. Versuchen Sie auch hier, die Texte kurz zu halten und auf das Wesentliche zu fokussieren.

(Beispiele für Umsetzungsvorschläge und Methoden finden Sie auf: praxismaterialien.umweltbildung.at).

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
Energieumfrage (Kompetenzorientierte) Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz im Alltag • Lebensstil • Verknüpfung von Theorie u. Praxis 	Altersgruppe: 8. Od. 9. Schulstufe
	Dauer: 1-2 Monate
	Themenbereich/e: z.B. Energieeffizienz, Solarenergie, Klimawandel, Ernährung...

<p>Konnex zum Lehrplan (optional)</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. <i>Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge</i> • ... • ... <p>Besondere Hinweise (optional) <i>z.B. Sicherheitshinweise</i></p>	<p>Verwendete Methoden: <i>Fragebogen</i></p>
	<p>Geeignet für folgende Schulfächer: <i>Am besten Fächerübergreifend...</i></p>
	<p>Benötigte Materialien: <i>PC, Fragebogen</i></p>
ABLAUF	
<p>Phase 1 2 Wochen</p>	<p>Durch den Energieworkshop war das theoretische Grundwissen von Energieverbrauch, Lebensstil und Klimaschutz gegeben. Nun ging es darum zu schauen wie die Realität im Umfeld der SchülerInnen aussieht. Auf Basis des EGEM-Energiefragebogens der Stadtgemeinde Bad Leonfelden wurden einige Aspekte herausgegriffen und in einen kleinen Klimafragebogen verpackt. Darunter waren: Mobilität zur Arbeit, LED-Beleuchtung, Müllvermeidung, Urlaubsreisen, Fleischkonsum,... lauter Themen die im Zusammenhang mit den Energieverbrauch und Lebensstil stehen.</p>
<p>Phase 2 4 Wochen</p>	<p>Der Klimafragebogen wurde dann an Bekannte und Verwandte ausgeteilt und um Ausfüllen ersucht. Durch den persönlichen Kontakt kamen beinahe alle Fragebögen wieder retour. Bis zum Einsammeln wurde in der Schule die Problembereiche der einzelnen Fragestellungen erörtert und die allgemeine Situation in Österreich und auch global betrachtet.</p>
<p>Phase 3 3 Wochen</p>	<p>Die eingesammelten Fragebögen wurden gemeinsam ausgewertet und mit den Theorieinformationen in Kontext gebracht. Spannend war zu sehen, in wie fern das Schulumfeld ähnlich oder konträr zu den österreichischen Trends verläuft. Anhand der Auswertung wurden abschließend noch zu jeder Frage Tips für ein nachhaltigeres Verhalten erarbeitet und an die TeilnehmerInnen der Umfrage verteilt.</p>

Anhänge



Bitte schließen Sie zusätzliche schriftliche Unterlagen und Informationen hier im Anhang oder elektronisch unter **Nennung der Geschäftszahl im Dateinamen** an, falls es sich um eine gesonderte Datei handelt!

Sofern die Anleitung durch Bilder unterstützt wird, ersuchen wir Sie zu beachten, dass die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung der abgebildeten Personen bzw. Eltern oder volljährigen Schüler/innen vorliegt. (Eine Vorlage dazu finden Sie unter www.klimaschulen.at/service/)